Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (1992-1993)

Heft: 40

Buchbesprechung: Mit Tieren leben im Alten- und Pflegeheim [Marianne Gäng]

Autor: Klaus, R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tiere helfen Menschen gegen Einsamkeit

R. Klaus, Betriebsassistent Stadtärztlicher Dienst Zürich

"Die alte Frau fühlte sich im Heim sehr wohl, litt aber unter starken Einsamkeitsgefühlen. Oft sass sie in ihrem Zimmer und starrte einfach so vor sich hin. Jeder Tag wurde unendlich lang und nur die Essenszeiten versprachen eine kurze Abwechslung. Seit kurzem besitzt die Frau eine Katze. Seitdem ist der Tag nicht mehr so eintönig und langweilig. Die Katze schaffte es, Lebendigkeit und Fröhlichkeit in das Leben der alten Frau zurückzubringen. Keine Mitarbeiterin hat sich je über Mehrarbeit durch das Tier beschwert. Die Pflegerinnen haben immer ein nettes Wort für die Katze übrig und haben so auch schnell immer wieder einen intensiven Kontakt zu der Bewohnerin. Einsam fühlt die alte Dame sich nicht mehr."

Diese kurze, zusammengefasste Passage aus dem Band "Mit Tieren leben im Alten- und Pflegeheim" zeigt, worum es der Herausgeberin Marianne Gäng und dem Autorenkollektiv geht: Mehr und bessere Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner von Alters- und Pflegeheimen. Die Autoren möchten aber auch den Betreuerinnen und Betreuern von alten Menschen Mut machen, neue Wege zu gehen und das Haustier als Begleiter alter Menschen zu fördern und zu unterstützen. Der Herausgeberin ist es gelungen, durch den Beizug von Fachleuten verschiedenster Richtungen ein Werk zu schaffen, das durch seine subtilen und leicht verständlichen Ausführungen begeistert. Dabei ist es ihr trotz der Vielzahl von Verfassern geglückt, langweilige Wiederholungen oder gar Widersprüche zu vermeiden.

Der vorliegende Band richtet sich nicht an Bewohnerinnen und Bewohner von Alters- und Pflegeheimen, sondern an jene Berufsgruppen, die von Heimtierhaltung direkt betroffen sind und sich mit der Planung und Einführung der Haltung von Tieren beschäftigen. Aus verschiedenen Perspektiven werden Vor- und Nachteile der Haustierhaltung im Alters- oder Pflegeheim besprochen und gewertet. Die einzelnen Tierarten, wie Hunde, Katzen, Kaninchen usw. werden ohne falsche Sentimentalität oder Vermenschlichung auf ihre Eignung für den Heimalltag diskutiert. Eingehend werden die Bedürfnisse und Eigenheiten der verschiedenen Tierarten beschrieben. Als Voraussetzung für eine sinnvolle Mensch-Tier-Beziehung wird eine artgerechte Haltung gefordert. Nicht verwunderlich ist es, dass dem Hygieneaspekt viel Raum gewidmet wird. Mögliche Probleme, Schwierigkeiten und Risiken werden

nicht verharmlost, sondern im Sinne einer umfassenden Information aufgelistet und besprochen. Aengste und Befürchtungen werden mit viel Einfühlungsvermögen und Sachkenntnis zerstreut und relativiert. Die Autoren beziehen sich dabei auf praktische Erfahrungswerte. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass Haustiere auf die gesunden und kranken Heimbewohner einen positiven Einfluss ausüben. Ein Tier gibt dem Heimbewohner eine neue Aufgabe, ja sogar einen neuen Lebenssinn. Er wird wieder gebraucht und muss regelmässige Verpflichtungen übernehmen. So wirkt der Umgang mit Tieren kontakt-, wahrnehmungs- und bewegungsfördernd.

Haustiere aller Art haben in unserer individualisierten Gesellschaft unbestritten eine wichtige soziale Funktion. Vor allem für ältere, behinderte oder einsame Menschen sind Tiere Lebensgefährte, Ansprechpartner und Bezugspunkt. Um so wichtiger ist es, dass das Halten von Haustieren in Alters- und Pflegeheimen offen und ohne Vorurteile diskutiert und geprüft wird. In diesem Sinne ist der vorliegende Band ein kompetenter und praktischer Ratgeber, aber auch eine Pflichtlektüre für all jene Verantwortlichen in Alters- und Krankenheimen, die sich nicht scheuen, in der Betreuung und Aktivierung der Bewohnerinnen und Bewohner nach neuen Wegen zu suchen.

Gäng Marianne: Mit Tieren leben im Alten- und Pflegeheim, Reinhardts Gerontologische Reihe, Bd. 4, Ernst Reinhardt Verlag München, Basel, 1992, ISSN 0939-558X